

Informationen zu der Prüfung PsyBKP6

Die Klausur besteht aus 14 Freitextaufgaben und 30 Mehrfachwahlaufgaben.

Bei den Mehrfachwahlaufgaben ist jeweils mindestens eine Antwort. Bitte markieren Sie die richtige/n Antwortalternativen. Jede richtig angekreuzte Antwort (richtige Aussage) und richtig nicht angekreuzte Antwort (falsche Aussage) wird positiv bewertet, jede falsch an- oder nichtangekreuzte Antwort negativ. Jede Aufgabe wird mit maximal einem Punkt bewertet und mit minimal 0 Punkten.

Bei den Aufgaben mit freier Beantwortung nehmen Sie den für die jeweilige Antwort vorgegebenen Raum als Anhaltspunkt für Ihre Antwort. Schreiben Sie nicht zu viel. Bitte schreiben Sie leserlich! Wenn in den Freitextaufgaben nur eine Lösung erfragt wird, schreiben Sie bitte nur eine Lösung. Sollten Sie mehrere Antworten geben und eine darunter ist falsch, muss die komplette Frage mit 0 Punkten bewertet werden.

Für jede korrekt beantwortete Frage erhalten Sie 1 Punkt.

Die Bearbeitungszeit für die Klausur beträgt 90 Minuten.

Bespiele, jeweils für die beiden Aufgabentypen:

Beispiel für Multiple-Choice Aufgaben (Mehrfachantworten möglich): u.a. Diagnostik und Behandlung allgemein

Fallbeschreibung: Ein 85-jähriger Patient sucht Sie mit 10-minütiger Verspätung erstmalig in der psychotherapeutischen Sprechstunde auf, er wurde von seinem Hausarzt wegen Verdacht auf eine Depression zu Ihnen überwiesen. Er wirkt auf sie unruhig und verunsichert angesichts der Situation bei einem*r Psychotherapeut*in vorzusprechen.

Aufgabenstellung: Welche drei Vorgehensweisen erscheinen für eine korrekte und zielführende Diagnostik und Behandlung des Patienten am besten geeignet?

- Ich spreche den Patienten zuerst auf sein Zuspätkommen an und kläre ab, ob er bereit ist, ein Ausfallhonorar zu übernehmen, falls er die zweite Sprechstundensitzung nicht wahrnehmen oder erneut verspätet erscheinen wird. Bei Anzeichen von Non-Compliance sind solche Behandlungsvereinbarungen bereits zu Beginn der ersten Sprechstundensitzung hilfreich, da eine erfolgreiche Beratung bzw. Behandlung nur innerhalb fester Rahmenbedingungen möglich ist.
- Ich befrage den Patienten zu seinen aktuellen Beschwerden. Um valide Informationen zu erhalten achte ich dabei besonders darauf, dass der Patient meine Fragen gut verstehen kann, und ich nicht zu leise, zu schnell oder zu undeutlich spreche oder eine zu komplexe Sprache benutze.
- Suizidalität spreche ich in der ersten Sprechstundensitzung bewusst noch nicht an, da für ältere Menschen psychische Erkrankungen im Allgemeinen und Suizidalität im Speziellen ein sehr stigmatisiertes Thema sind und zunächst der Beziehungsaufbau Priorität hat, welcher durch Fragen zu Selbsttötungsabsichten gefährdet werden könnte.

- Um Transparenz und Sicherheit für den Patienten herzustellen informiere ich ihn zu Beginn der Sprechstunde kurz zu meiner Person und den Rahmenbedingungen, z.B. darüber was das Ziel einer psychotherapeutischen Sprechstunde ist, wie lange diese dauert, wie viele Sprechstunden durchgeführt werden können, und dass ich auch gegenüber seinem Hausarzt an die Schweigepflicht gebunden bin.
- Ich kläre im Verlauf der Sprechstundentermine kognitive Einschränkungen (z.B. Gedächtnisstörungen) des Patienten gezielt ab, um diese ggf. bei der Diagnosestellung, Indikationsstellung und Behandlungsplanung berücksichtigen zu können.

**Beispiel für Multiple-Choice Aufgaben (Mehrfachantworten möglich):
Leitliniengerechte Therapie**

Aufgabenstellung: Sie möchten die Patientin in der dritten Sprechstundensitzung über die Behandlungsmöglichkeiten ihrer Problematik aufklären. Welche Behandlung soll einer Patientin mit mittelgradiger depressiver Episode laut der S3-Leitlinie für unipolare Depression empfohlen werden?

Wählen Sie die korrekte/n Antwort/en aus.

- Ich erkläre der Patientin, dass laut der Leitlinie bei einer mittelschweren depressiven Episode eine Kombination aus Medikation und Psychotherapie empfohlen wird.
- Ich erkläre der Patientin, dass laut der Leitlinie eine Medikation oder Psychotherapie empfohlen wird.
- Ich erkläre der Patientin, dass laut der Leitlinie ausschließlich eine Psychotherapie empfohlen wird.
- Bezüglich der Auswahl eines Medikaments erkläre ich der Patientin, dass laut der Leitlinie SSRIs, SNRIs, trizyklische Antidepressiva und Z-Substanzen als antidepressive Therapie empfohlen werden.
- Bezüglich der Auswahl eines Psychotherapieverfahrens erkläre ich der Patientin, dass ausschließlich Verhaltenstherapie als Richtlinienverfahren empfohlen wird.

Beispiel für eine Kurzaufgabe: Diagnosestellung

Ranfan (15 Jahre) kommt mit ihren Eltern in die Institutsambulanz. Seit 4 Monaten erbrache sie sich fast täglich nach den Mahlzeiten und habe deshalb stark abgenommen. Derzeit wiege sie 45 kg bei einer Größe von 163 cm (BMI=16,9; 8,1 BMI-Perzentil). Einen Essanfall habe sie bisher nicht gehabt. Sie beschäftige sich viel mit den Themen Essen und Kalorien. Sie berichtet, dass sie sich fast täglich wiege und ihre Stimmung „total im Keller“ sei, wenn sie einmal nicht abgenommen habe.

Um welches Störungsbild handelt es sich auf der ersten Achse des Multiaxialen Klassifikationsschemas nach ICD-10 am ehesten?
